

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

Vorbericht 2

**Wohngebäude und Wohnungen nach
Gebäudeart und Gebäudetyp**



Bestellnummer: E - GZ 1961 V 2

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	6
Tabellenteil	
Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Gebäudetyp	7

Die Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11/1962 enthalten.

Erschienen im Juni 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis 0,50 DM

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer F 0 veröffentlicht.



63.2267 d

~~Nicht katalogisiert!~~

Vorbemerkungen

Bei der Veröffentlichung der ersten Ergebnisse der Gebäudezählung 1961¹⁾ ist bereits darauf hingewiesen worden, daß es bei dieser Zählung neben den üblichen rein numerischen Ermittlungen über Gebäudeart, Geschloßzahl, Baualter und Eigentumsverhältnisse besonders darauf ankam, die Qualität der Wohngebäude festzustellen.

Bereits bei den 1%-Zusatzerhebungen zur Wohnungstatistik in den Jahren 1957 und 1960 war begonnen worden, die Qualität der Wohnungen genauer zu untersuchen. Da der Zeitpunkt schon abzusehen war, zu dem das rechnerische Wohnungsdefizit beseitigt und die Bevölkerung mit einem Mindestmaß an Wohnungen versorgt sein würde, und weil dann die Aufgabe gestellt sein würde, die Wohnungen auch in Ausstattung und Zustand an neuere Ansprüche heranzuführen, sollten die wohnungstatistischen Feststellungen im Rahmen der Volkszählung 1961 ursprünglich die Untersuchungen über die Qualität der Wohnungen weiterführen und vor allem die feineren regionalen Unterlagen liefern, die durch die 1%-Zusatzerhebungen nicht zu beschaffen waren. Diese Pläne wurden aber stark beschnitten, um das Zählungswerk finanziell und arbeitsmäßig zu entlasten. Die wohnungstatistischen Feststellungen wurden darauf beschränkt, die Gebäude in ihrer Qualität zu erfassen und sie in verschiedene Stufen der Eignung für Wohnzwecke einzuordnen.

Diese Aufgabe war für die Statistik neu. Die festgestellten Wohngebäude etwa an Hand vorgefaßter Qualitätsbegriffe durch den Gebäudeeigentümer bewerten zu lassen, war nicht nur wegen der Schwierigkeit der Aufgabe, sondern vor allem auch wegen der Gefahr subjektiv gefärbter Urteile nicht möglich. Wenn man das Erfordernis der Statistik, allseits vergleichbare Ergebnisse zu erzielen, im Auge behalten wollte, mußte man sich vielmehr darüber im klaren sein, daß bei der Vielfalt der Gebäudearten, ihrer baulichen Beschaffenheit und ihrer sonstigen Ausstattung die Qualität der Wohngebäude nur nach einer Reihe objektiver Kriterien beurteilt werden durfte. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bei der Zählung 1961 über die Angaben früherer Zählungen hinaus in der vom Gebäudeeigentümer auszufüllenden Gebäudeliste für die Wohngebäude weitere Merkmale des Gebäudes erfragt, die als Indikatoren für die Qualität der einzelnen Bauten ausgewählt worden waren.

Wie der nachstehend abgedruckte Teil B (Gebäudebeschreibung) der Gebäudeliste zeigt, handelte es sich hierbei um Auskünfte über die bauliche Gestaltung, den Bauzustand und die sanitäre Ausstattung der Wohngebäude. Für die Auswertung kam es dann darauf an, die einzelnen objektiven Daten so miteinander zu kombinieren, daß sich aus einer theoretisch denkbar großen Zahl von Gruppen einige wenige und praktisch brauchbare Gruppen ergaben, in die alle Wohngebäude je nach ihrer Beschaffenheit eingereiht werden konnten und die zugleich zu einer gewissen qualitativen Ein- bzw. Abstufung führten. Diesem Zweck dienten die in enger Zusammenarbeit zwischen Statistikern und Bausachverständigen festgelegten acht qualitätsbezogenen Gebäudetypen. Damit sollte jedoch nicht etwa ein allgemein anzustrebender „Normaltyp“ von Wohngebäuden aufgezeigt werden, weil stets die örtlichen Verhältnisse im Auge behalten werden müssen und den einzelnen Faktoren dementsprechend ein unterschiedliches Gewicht zukommt. So wird beispielsweise ein Gebäude mit einer nur mangelhaften sanitären Ausstattung (fehlendem Kanalisationsanschluß) unter modernen städtischen Gesichtspunkten kaum als auf Dauer zum Wohnen geeignet angesehen werden können, während bei einem ländlichen Bauern- oder Siedlungshaus hieraus nicht unbedingt auf einen zivilisatorischen

Mangel geschlossen werden kann.

Bei dem angewandten Verfahren war eine subjektive Beurteilung der Qualität der Wohngebäude grundsätzlich ausgeschlossen. Die Gebäude wurden weder vom Gebäudeeigentümer noch vom Zähler oder vom Statistischen Landesamt „bewertet“, vielmehr wurde jedes Wohngebäude auf Grund des objektiven Befundes aus einer Kombination von Einzelaussagen in der für das Gebäude angelegten Lochkarte nachträglich bei der Aufbereitung dem entsprechenden Typ zugeteilt. Eine Kritik dieses Verfahrens könnte sich deshalb nur auf die ausgewählten Merkmale zur Bestimmung der „Qualität“ der Wohngebäude und die im voraus gemeinsam mit Bausachverständigen erarbeiteten Gebäudetypen beziehen. Die hier nach langwierigen Diskussionen gefundene Lösung kann naturgemäß nicht den Anspruch erheben, als ideal bezeichnet zu werden; unter den Voraussetzungen einer Großzählung mit Eintragungen durch die auskunftspflichtigen Hauseigentümer und Zähler, die kaum Baufachleute sind, wäre aber ein anderer Weg zur Feststellung der qualitativen Abstufung des Wohngebäudebestandes nicht gangbar gewesen.

Bei der Wahl der Einzelmerkmale war die Entscheidung darüber, was als Indiz für den Erhaltungszustand des gesamten Gebäudes benutzt werden könnte, besonders schwierig. Man entschloß sich schließlich, vom Zustand des Daches auszugehen und zunächst einmal das Material der Bedachung (Spalte 6 a der Gebäudeliste) zu erfragen, jedoch ergänzend festzustellen, wann das Dach letztmals gedeckt bzw. vollständig erneuert worden war (Spalte 6 b). Hierbei war maßgebend, daß Hardtdächer²⁾ einerseits und Weichdächer³⁾ andererseits eine jeweils ganz bestimmte unterschiedliche Lebensdauer haben. Wird diese überschritten, dann treten u. U. Schäden für das ganze Gebäude ein. Es kann dann auch vermutet werden, daß das Gebäude im ganzen nicht in gutem Zustand erhalten wird, wenn das Dach nicht in der erforderlichen Zeit gepflegt wird. Kombiniert man also die Angaben über die Art der Bedachung mit den Angaben über die Zeitspanne, die seit der Errichtung des Gebäudes (Spalte 4) oder nach der letzten völligen Überholung des Daches verflossen ist, so läßt sich daraus herleiten, ob sich das Gebäude in einem guten Erhaltungszustand befindet oder nicht. Ähnliche Zusammenhänge ergeben sich zwischen den einzelnen Faktoren der ebenfalls erfragten Bauart (Spalten 5 a bis c der Gebäudeliste). Es steht beispielsweise außer Zweifel, daß ein Fachwerkhäuser, das nicht unterkellert ist, im allgemeinen eine kürzere Lebensdauer aufweist, als ein voll unterkellertes Steinhaus. Da die Lebensdauer beider Bauwerke unter gleichen Umständen verschieden ist, dürften somit gleichartige Bauwerke dieser Arten zweifellos von qualitativ unterschiedlichem Zustand sein. Auch die grundlegende Frage, ob die Bauart eines Gebäudes als massiv oder nur als behelfsmäßig angesehen werden konnte (Spalte 5 a), wurde nicht allein auf Grund der Angaben des Gebäudeeigentümers entschieden; zur Abgrenzung wurden vielmehr noch weitere objektive Angaben über die Bauart und das Alter der Gebäude herangezogen.

Während sich die bisher erläuterten Daten entweder auf den Erhaltungszustand des Gebäudes oder auf die bauliche Gestaltung bezogen, konnte mit Hilfe der zusätzlich ermittelten Merkmale auf die unterschiedliche sanitäre Ausstattung und die daraus resultierende qualitätsmäßige Abstufung des Gebäudebestandes geschlossen werden. Es liegt auf der Hand, daß ein Wohngebäude mit nur mangelhafter Wasserversorgung bzw. Abwasser- und Fäkalienbeseitigung oder ohne Anschluß an das Wassernetz

Die Bildung der acht qualitativ abgestuften, mit A bis H bezeichneten Gebäudetypen erfolgte auf Grund der vorstehend erwähnten Angaben über die Merkmale

- Mit Hilfe der beiden ersten Merkmale konnten zunächst zwei Gebäudetypen unterschieden werden, und zwar die Typen A/B, die über keine oder nur eine mangelhafte Wasserversorgung verfügten und C/D, die zwar mit einer normalen Wasserversorgung ausgestattet waren, aber keine oder nur eine mangelhafte Kanalisation aufwiesen. Aus der Kombination der Angaben über Art und Zustand der Bedachung und Baujahr des Gebäudes (Merkmale 3 und 4) wurden sodann die zwei weiteren Typen E/F und G/H gebildet.

A/B: Gebäude mit mangelhafter oder keiner Wasserversorgung

E/F: Gebäude mit normaler Wasserversorgung und normaler Fäkalienbeseitigung, aber mit schlechtem Zustand der Bedachung, falls vorhanden war:

- G/H: Gebäude mit normaler Wasserversorgung, normaler Fäkalienbeseitigung und normalem Zustand der Bedachung, falls vorhanden war:

- a) ein **Harddach**
 - 1) bei 1919 oder später errichteten Gebäuden,
 - 2) bei vor 1919 errichteten Gebäuden, wenn das Dach 1919 oder später neu gedeckt oder völlig erneuert worden war,
- b) ein **Weichdach**
 - 1) bei 1933 oder später errichteten Gebäuden,
 - 2) bei vor 1933 errichteten Gebäuden, wenn das Dach 1933 oder später neu gedeckt oder völlig erneuert worden war.

B. Gebäudebeschreibung

Nur für Wohngebäude und behelfsmäßige Wohngelegenheiten ausfüllen:

- 4 -

Im weiteren Prozeß der Typenbildung wurde dann zusätzlich noch die Bauart der Wohngebäude nach behelfsmäßig und massiv unterschieden. Damit konnten die bisher gebildeten vier Gebäudetypen A/B, C/D, E/F und G/H jeweils weiter untergliedert werden in die Typen:

- A, C, E, G: Gebäude behelfsmäßiger Bauart, d. s.
die bis 1900 errichteten und nicht unterkellerten
Fachwerkbauten sowie
die vor 1933 errichteten und nicht unterkellerten
Holzbauten,
- B, D, F, H: Gebäude massiver Bauart, d. s.
die Stein- und Skelettbauten,
die bis 1900 errichteten unterkellerten Fachwerk-
bauten,
die nach 1900 errichteten Fachwerkbauten,
die vor 1933 errichteten unterkellerten Holz-
bauten und
die 1933 und später errichteten Holzbauten.

Es muß ausdrücklich hervorgehoben werden, daß entsprechend dieses zweistufigen Verfahrens bei der Typenbildung kein durchgehendes Qualitätsgefälle von H nach A besteht.

Die ersten Ergebnisse über die qualitative Abstufung der Wohngebäude liegen nunmehr vor. Für sie gilt aber ebenfalls

der auch bei der Veröffentlichung der ersten Zahlen über den Bestand an Gebäuden und Wohnungen im Novemberheft 1962 dieser Zeitschrift gegebene Hinweis, daß es sich zunächst nur um einen vorläufigen Überblick handeln kann, weil die Angaben einiger Länder noch geringe Änderungen erfahren können. Sie werden aber das Gesamtbild nicht mehr wesentlich beeinflussen.

Die für die Gebäudezählung 1961 wichtigsten Zählbegriffe Gebäude und Wohnungen sind bei den Darlegungen der ersten Daten über den Gebäude- und Wohnungsbestand bereits ausführlich behandelt worden, so daß darauf verzichtet werden kann, sie hier nochmals anzuführen.

Das Qualifizierungssystem der Gebäudezählung 1961 beschränkte sich — wie schon mehrfach erwähnt — auf die am 6. Juni 1961 gezählten Wohngebäude. Die bewohnten Nichtwohngebäude blieben von dieser Typisierung ausgenommen, weil ein besonderes Interesse an einer Feststellung der Qualität dieser Gebäude (Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit Wohnungen für Pförtner, Hausverwalter oder dgl., ferner Schulen mit Wohnraum für das Lehrpersonal, bewohnte Geschäftshäuser, Hotels u. ä.) wegen der relativ geringen Zahl der Wohnungen, die sich darin befinden, und ihrer völlig anderen Beurteilung im Rahmen der Bau- und Wohnungspolitik nicht besteht.

1) Heep, H., „Die Gebäude und Wohnungen im Juni 1961“, WiSta 1962/11, S. 648 ff. 2) Z. B. Ziegeldach, Schieferdach, Pappe auf Beton, Metalldach (auch Wellblech), Asbestzementdach. 3) Z. B. Schindeldach, Strohdach, Schilf- oder Rohrdach, Pappe auf Holz.

Erläuterungen

Bauernhäuser: Wohngebäude, die in landwirtschaftlichen Betrieben zum ständigen Wohnen des Bauern (Leiters des landwirtschaftlichen Betriebes) bestimmt sind, gleichgültig, ob in diesen Gebäuden noch weiterer Wohnraum (z.B. Altenteilerwohnung, Landarbeiterwohnung) oder landwirtschaftlicher Nutzraum vorhanden ist oder nicht.

Ein- und Zweifamilienhäuser: Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Kleinsiedlerstellen: Wohngebäude mit angemessenem Wirtschaftsraum und angemessener Landzulage, die dem Siedler die Möglichkeit bieten, sein Einkommen durch Selbstversorgung zu ergänzen.

Mehrfamilienhäuser: Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Nebenerwerbsstellen: Kleinbäuerliche Anwesen, die dem Inhaber die Möglichkeit geben, sein Einkommen durch Selbstversorgung und evtl. Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufzubessern.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, auch Bauernhäuser, Kleinsiedlerstellen und Nebenerwerbsstellen. Zu den Wohngebäuden zählen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude mit mindestens 50 qm Wohnfläche oder 60 qm überbauter Fläche.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie müssen eine eigene Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Gebäudetypen: Qualitative Gliederung der Wohngebäude durch Kombination verschiedener Merkmale:

Ausstattung \ Gebäudetyp	A	B	C	D	E	F	G	H
Wasserversorgung ¹⁾	mangelhaft oder keine		normal					
Abwässer- und Fäkalienbeseitigung ²⁾								
Bedachung	-	-	-	-	mangelhaft		normal	
Bauart	behelfs- mäßig	massiv	behelfs- mäßig	massiv	behelfs- mäßig	massiv	behelfs- mäßig	massiv

1) Normal: Anschluß des Gebäudes an das Wassernetz; eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude. - 2) Normal: Anschluß an Kanalisation für Abwässer und Fäkalien; nur für Fäkalien; Hauskläranlage. Nähere Erläuterungen, auch der weiteren Begriffe, s.u. "Vorbemerkungen".

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Gebäudetyp

Gebäudeart	a) Ge- bäude b) Woh- nungen	Ins- ge- samt	Gebäudetyp							
			A	B	C	D	E	F	G	H
Schleswig-Holstein										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	237 885	2 128	48 067	945	52 554	347	20 758	273	112 813
	b	305 538	2 730	60 294	1 278	69 124	485	29 786	369	141 472
Mehrfamilienhäuser	a	56 597	228	3 901	185	8 067	131	10 939	50	33 096
	b	294 166	819	14 107	648	31 741	497	51 326	188	194 840
Bauernhäuser	a	35 660	277	7 839	230	14 508	35	4 684	72	8 015
	b	41 711	315	8 998	266	16 662	41	5 859	88	9 482
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	a	15 610	78	2 919	36	4 759	6	130	6	7 676
	b	20 140	95	3 686	47	6 024	9	196	7	10 076
Wohngebäude insgesamt	a	345 752	2 711	62 726	1 396	79 888	519	36 511	401	161 600
	b	661 555	3 959	87 085	2 239	123 551	1 032	87 167	652	355 870
Hamburg										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	93 444	80	3 859	175	11 586	85	6 949	78	70 632
	b	116 297	97	4 537	221	13 972	110	9 784	109	87 467
Mehrfamilienhäuser	a	54 136	13	286	19	1 073	16	7 708	37	44 984
	b	422 615	50	1 064	76	4 183	69	51 875	173	365 125
Bauernhäuser	a	1 213	25	57	36	436	9	202	17	431
	b	1 668	41	73	52	559	10	322	29	582
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	a	3 390	2	116	5	1 782	-	7	-	1 478
	b	3 775	3	123	5	1 884	-	19	-	1 741
Wohngebäude insgesamt	a	152 183	120	4 318	235	14 877	110	14 866	132	117 525
	b	544 355	191	5 797	354	20 598	189	62 000	311	454 915
Niedersachsen										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	622 989	9 313	105 461	11 254	127 305	3 251	53 075	3 295	310 035
	b	838 668	11 124	126 758	15 025	170 315	4 482	77 329	4 557	429 078
Mehrfamilienhäuser	a	154 126	758	6 967	1 997	18 657	871	27 166	867	96 843
	b	757 331	2 714	24 921	7 280	68 708	3 275	116 220	3 233	530 980
Bauernhäuser	a	118 827	2 983	25 452	4 508	46 067	978	13 249	1 141	24 449
	b	135 849	3 179	27 209	5 181	51 769	1 242	16 894	1 379	28 996
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	a	27 877	152	6 036	125	7 000	22	363	25	14 154
	b	39 056	167	7 201	172	9 197	32	511	35	21 741
Wohngebäude insgesamt	a	923 819	13 206	143 916	17 884	199 029	5 122	93 853	5 328	445 481
	b	1 770 904	17 184	186 089	27 658	299 989	9 031	210 954	9 204	1 010 795
Bremen										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	58 112	77	2 682	30	9 286	20	5 799	14	40 204
	b	82 198	90	3 454	35	12 773	27	9 032	16	56 771
Mehrfamilienhäuser	a	26 878	3	145	1	607	-	3 210	-	22 912
	b	134 792	9	499	4	2 087	-	13 420	-	118 773
Bauernhäuser	a	563	20	100	14	255	1	53	2	118
	b	712	20	129	16	307	1	74	2	163
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	a	986	1	19	-	570	-	4	-	392
	b	1 201	1	22	-	688	-	6	-	484
Wohngebäude insgesamt	a	86 539	101	2 946	45	10 718	21	9 066	16	63 626
	b	218 903	120	4 104	55	15 855	28	22 532	18	176 191

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Gebäudetyp

Gebäudeart	a) Ge- bäude b) Woh- nungen	Ins- ge- samt	Gebäudetyp							
			A	B	C	D	E	F	G	H
Nordrhein-Westfalen										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	1 158 770	4 635	51 388	9 903	266 026	2 871	87 606	3 844	732 497
	b	1 622 757	5 278	64 907	11 734	352 953	3 571	124 543	4 870	1 054 901
Mehrfamilienhäuser	a	535 371	170	4 324	698	50 250	366	60 425	545	418 593
	b	2 744 755	577	15 177	2 610	197 672	1 327	284 517	2 041	2 240 834
Bauernhäuser	a	99 324	1 805	10 836	3 360	55 236	700	7 979	514	18 894
	b	114 624	1 901	12 152	3 588	62 728	775	9 652	572	23 256
Kleinsiedler- und Nebenerverbastellen	a	46 865	246	1 944	100	9 181	18	324	17	35 035
	b	71 634	265	2 404	106	12 590	22	528	26	55 693
Wohngebäude insgesamt	a	1 840 330	6 856	68 492	14 061	380 693	3 955	156 334	4 920	1 205 019
	b	4 553 770	8 021	94 640	18 038	625 943	5 695	419 240	7 509	3 374 684
Hessen										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	467 975	238	5 322	4 419	174 219	1 341	41 246	1 842	239 348
	b	667 648	295	6 582	5 667	237 413	1 831	60 630	2 507	352 723
Mehrfamilienhäuser	a	131 158	12	395	406	17 632	248	20 364	338	91 763
	b	655 481	42	1 407	1 388	62 848	924	92 040	1 262	495 570
Bauernhäuser	a	60 805	48	795	1 364	44 833	147	4 416	221	8 981
	b	73 476	57	983	1 685	53 031	192	5 739	267	11 522
Kleinsiedler- und Nebenerverbastellen	a	10 896	-	93	21	3 060	4	128	1	7 589
	b	17 101	-	125	27	4 182	6	182	2	12 577
Wohngebäude insgesamt	a	670 834	298	6 605	6 210	239 744	1 740	66 154	2 402	347 681
	b	1 413 706	394	9 097	8 767	357 474	2 953	158 591	4 038	872 392
Rheinland-Pfalz										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	419 629	199	6 639	3 354	208 950	435	29 666	623	169 763
	b	567 898	231	7 823	4 105	274 162	544	41 475	810	238 748
Mehrfamilienhäuser	a	73 175	7	246	175	15 938	53	9 315	75	47 366
	b	321 486	27	956	575	57 082	192	36 596	284	225 774
Bauernhäuser	a	77 689	55	1 781	1 113	60 067	39	5 041	52	9 541
	b	91 501	66	2 001	1 317	69 962	45	6 261	67	11 782
Kleinsiedler- und Nebenerverbastellen	a	7 519	2	72	7	3 736	-	110	2	3 590
	b	10 448	2	83	8	5 021	-	162	2	5 170
Wohngebäude insgesamt	a	578 012	263	8 738	4 649	288 691	527	44 132	752	230 260
	b	991 333	326	10 863	6 005	406 227	781	84 494	1 163	481 474
Baden-Württemberg										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	715 633	556	14 728	9 734	377 699	692	29 724	1 442	281 058
	b	1 024 906	631	18 254	12 336	530 909	932	44 865	2 006	414 973
Mehrfamilienhäuser	a	200 260	11	658	817	46 899	124	21 532	296	129 923
	b	911 069	40	2 358	2 897	170 441	464	92 794	1 118	640 957
Bauernhäuser	a	199 708	428	7 253	6 999	169 493	138	3 962	277	11 158
	b	244 529	471	8 426	8 283	206 255	175	5 281	357	15 281
Kleinsiedler- und Nebenerverbastellen	a	12 207	10	229	67	6 046	4	48	2	5 801
	b	19 132	11	274	86	9 063	5	68	3	9 622
Wohngebäude insgesamt	a	1 127 808	1 005	22 868	17 617	600 137	958	55 266	2 017	427 940
	b	2 199 636	1 153	29 312	23 602	916 668	1 576	143 008	3 484	1 080 833

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Gebäudetyp

Gebäudeart	a) Ge- bäude b) Woh- nungen	Ins- ge- samt	Gebäudetyp							
			A	B	C	D	E	F	G	H
Bayern										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	791 331	2 299	71 166	4 775	226 300	1 142	44 585	1 693	439 371
	b	1 070 897	2 632	85 187	5 964	295 703	1 504	62 739	2 182	614 986
Mehrfamilienhäuser	a	212 148	111	3 828	464	35 249	275	27 203	309	144 709
	b	1 182 734	378	13 824	1 666	146 619	1 048	141 102	1 169	876 928
Bauernhäuser	a	317 218	2 367	55 966	6 147	205 782	497	14 784	557	31 118
	b	352 743	2 532	60 614	6 759	227 191	593	17 612	668	36 774
Kleinsiedler- und Nebenerverbstellen	a	19 696	62	1 900	104	6 926	8	191	15	10 490
	b	26 324	70	2 121	115	8 542	10	238	17	15 211
Wohngebäude insgesamt	a	1 340 393	4 839	132 860	11 490	474 257	1 922	86 763	2 574	625 688
	b	2 632 698	5 612	161 746	14 504	678 055	3 155	221 691	4 036	1 543 899
Saarland										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	154 312	-	303	16	42 786	6	13 079	11	98 111
	b	221 681	-	350	19	57 912	7	18 499	15	144 879
Mehrfamilienhäuser	a	23 721	-	9	-	3 360	2	2 649	1	17 700
	b	95 591	-	33	-	11 878	10	10 079	3	73 588
Bauernhäuser	a	2 543	-	14	-	1 504	-	211	-	814
	b	2 937	-	17	-	1 704	-	248	-	968
Kleinsiedler- und Nebenerverbstellen	a	1 348	-	6	-	373	-	6	-	963
	b	1 749	-	6	-	488	-	7	-	1 248
Wohngebäude insgesamt	a	181 924	-	332	16	48 023	8	15 945	12	117 588
	b	321 958	-	406	19	71 982	17	28 833	18	220 683
Bundesgebiet ohne Berlin										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	4 720 080	19 525	309 615	44 605	1 496 711	10 190	332 487	13 115	2 493 832
	b	6 518 488	23 108	378 146	56 384	2 015 236	13 493	478 682	17 441	3 535 998
Mehrfamilienhäuser	a	1 467 570	1 313	20 759	4 762	197 732	2 086	190 511	2 518	1 047 889
	b	7 520 020	4 656	74 346	17 144	753 259	7 806	889 969	9 471	5 763 369
Bauernhäuser	a	913 550	8 008	110 093	23 771	598 181	2 544	54 581	2 853	113 519
	b	1 059 750	8 582	120 602	27 147	690 168	3 074	67 942	3 429	138 806
Kleinsiedler- und Nebenerverbstellen	a	146 394	553	13 334	465	43 433	62	1 311	68	87 168
	b	210 560	614	16 045	566	57 679	84	1 917	92	133 563
Wohngebäude insgesamt	a	7 247 594	29 399	453 801	73 603	2 336 057	14 882	578 890	18 554	3 742 408
	b	15 308 818	36 960	589 139	101 241	3 516 342	24 457	1 438 510	30 433	9 571 736
Berlin (West)										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	51 076	15	946	49	5 058	11	1 997	38	42 962
	b	60 956	15	1 037	49	5 777	12	2 535	43	51 488
Mehrfamilienhäuser	a	78 728	4	93	3	548	5	12 999	18	65 058
	b	776 546	15	644	10	3 264	25	134 859	91	637 638
Bauernhäuser	a	83	-	2	-	20	-	9	-	52
	b	117	-	2	-	24	-	18	-	73
Kleinsiedler- und Nebenerverbstellen	a	18	-	6	-	3	-	-	-	9
	b	51	-	6	-	3	-	-	-	42
Wohngebäude insgesamt	a	129 905	19	1 047	52	5 629	16	15 005	56	108 081
	b	837 670	30	1 689	59	9 068	37	137 412	134	689 241

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Gebäudetyp

Gebäudeart	a) Gebäude b) Wohnungen	Insgesamt	Gebäudetyp							
			A	B	C	D	E	F	G	H
Gemeinden unter 2 000 Einwohner										
Ein- und Zweifamilienhäuser	a	1 488 061	12 860	189 613	23 275	709 344	2 985	76 889	3 568	469 527
	b	1 929 382	15 321	228 168	28 840	908 205	3 814	100 624	4 560	639 850
Mehrfamilienhäuser	a	109 063	885	10 791	1 891	44 794	395	10 842	366	39 099
	b	393 645	3 101	37 955	6 690	156 815	1 402	39 852	1 298	146 532
Bauernhäuser	a	705 850	5 903	89 521	18 088	474 742	1 706	38 065	1 876	75 949
	b	798 418	6 330	97 450	20 331	535 617	2 015	45 646	2 201	88 828
Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	a	41 603	333	8 831	315	15 048	35	716	37	16 288
	b	56 827	372	10 496	366	19 191	44	910	47	25 401
Wohngebäude insgesamt	a	2 344 577	19 981	298 756	43 569	1 243 928	5 121	126 512	5 847	600 863
	b	3 178 272	25 124	374 069	56 227	1 619 828	7 275	187 032	8 106	900 611
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern										
Ein- und Zweifamilienhäuser	a	874 482	3 133	53 742	10 495	340 422	2 103	54 429	2 690	407 468
	b	1 231 001	3 632	66 670	13 365	474 880	2 768	76 865	3 573	589 248
Mehrfamilienhäuser	a	115 904	178	3 721	958	38 307	344	13 501	387	58 508
	b	442 903	635	13 324	3 327	138 232	1 229	50 595	1 389	234 172
Bauernhäuser	a	118 881	1 148	11 398	3 531	75 733	485	8 197	552	17 837
	b	145 967	1 209	12 707	4 165	93 295	604	10 660	672	22 655
Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	a	22 441	114	2 145	69	6 552	14	214	12	13 321
	b	34 488	125	2 657	86	9 388	24	305	15	21 888
Wohngebäude insgesamt	a	1 131 708	4 573	71 006	15 053	461 014	2 946	76 341	3 641	497 134
	b	1 854 359	5 601	95 358	20 943	715 795	4 625	138 425	5 649	867 963
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern										
Ein- und Zweifamilienhäuser	a	1 000 118	2 277	39 552	6 350	247 489	2 684	88 566	3 421	609 779
	b	1 433 904	2 634	49 426	8 225	350 629	3 588	130 836	4 586	883 980
Mehrfamilienhäuser	a	239 602	102	3 107	929	47 765	572	35 324	730	151 073
	b	987 158	357	11 068	3 309	179 593	2 138	135 516	2 701	652 476
Bauernhäuser	a	62 884	716	7 284	1 464	34 467	221	5 557	234	12 941
	b	78 393	755	8 097	1 777	43 013	265	7 421	297	16 768
Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	a	31 041	66	1 408	38	7 222	10	209	8	22 080
	b	46 877	73	1 726	56	10 142	13	332	13	34 522
Wohngebäude insgesamt	a	1 333 645	3 161	51 351	8 781	336 943	3 487	129 656	4 393	795 873
	b	2 546 332	3 819	70 317	13 367	583 377	6 004	274 105	7 597	1 587 746
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern										
Ein- und Zweifamilienhäuser	a	460 804	446	7 518	1 993	80 251	1 320	45 319	1 750	322 207
	b	665 072	530	9 661	2 620	113 612	1 818	68 023	2 398	466 410
Mehrfamilienhäuser	a	202 579	53	1 030	398	23 872	427	33 154	477	143 168
	b	911 329	201	4 020	1 532	94 721	1 646	135 571	1 857	671 781
Bauernhäuser	a	11 611	100	984	238	6 441	47	1 088	63	2 650
	b	15 870	113	1 194	286	8 610	69	1 627	87	3 884
Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen	a	14 755	21	214	7	3 734	2	60	3	10 714
	b	21 765	23	276	7	5 002	2	114	6	16 335
Wohngebäude insgesamt	a	689 749	620	9 746	2 636	114 298	1 796	79 621	2 293	478 739
	b	1 614 036	867	15 151	4 445	221 945	3 535	205 335	4 348	1 158 410

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudeart und Gebäudetyp

Gebäudeart	a) Ge- bäude b) Woh- nungen	Ins- ge- samt	Gebäudetyp							
			A	B	C	D	E	F	G	H
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	199 439	287	3 567	755	30 160	428	16 359	544	147 339
	b	287 914	346	4 591	977	43 627	606	25 141	749	211 877
Mehrfamilienhäuser	a	148 999	19	471	181	14 605	136	22 193	176	111 218
	b	747 311	66	1 754	686	64 017	544	100 921	734	578 589
Bauernhäuser	a	3 927	53	241	150	2 178	17	376	27	885
	b	5 573	60	299	183	3 066	20	544	32	1 369
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	a	7 895	7	144	3	2 153	-	23	2	5 563
	b	11 189	7	185	5	2 956	-	46	2	7 988
Wohngebäude insgesamt	a	360 260	366	4 423	1 089	49 096	581	38 951	749	265 005
	b	1 051 987	479	6 829	1 851	113 666	1 170	126 652	1 517	799 823
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 1)										
Ein- und Zweifamilien- häuser	a	697 176	522	15 623	1 737	89 045	670	50 925	1 142	537 512
	b	971 215	645	19 630	2 357	124 283	899	77 193	1 575	744 633
Mehrfamilienhäuser	a	651 423	76	1 639	405	28 389	212	75 497	382	544 823
	b	4 037 674	296	6 225	1 600	119 881	847	427 514	1 492	3 479 819
Bauernhäuser	a	10 397	88	665	300	4 620	68	1 298	101	3 257
	b	15 529	115	855	405	6 567	101	2 044	140	5 302
Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	a	28 659	12	592	33	8 724	1	89	6	19 202
	b	39 414	14	705	46	11 000	1	210	9	27 429
Wohngebäude insgesamt	a	1 387 655	698	18 519	2 475	130 778	951	127 809	1 631	1 104 794
	b	5 063 832	1 070	27 415	4 408	261 731	1 848	506 961	3 216	4 257 183

1) Ohne Berlin.